***Nachdenkliches !***

*Die zahlreichen Verlautbarungen Hinweise, Aufforderungen zur (radikalen) Reduzierung des Fleischkonsums in den Print- , Funk- , Fernseh-Medien sowie bei den Umweltschutz- Verbänden (= BUND, Umwelthilfe, Peta, Vier Pfoten u.s.w.) und N G O’s um den CO****2****-Ausstoß und den Methan-Ausstoß zu minimieren, führen zu einer bedrohliches Entwicklung für die deutsche Landwirtschaft – insbesondere der viehhaltenden Betriebe. So hat sich die Anzahl der Schweineschlachtungen in den vergangenen 6 Jahren um mehr als 22,7 % vermindert; insbesondere in diesem Jahr (2022) um fast 10 % auf ca. 46,6 Mio.Tiere (2022). ; damit ist ein Einnahmevolumen der Schweinhalter in der BRD in sechs Jahren von 2016 bis heute um 12,9 Mio. Tiere zurück gegangen, das sind ca. 2,5 Mrd. €.*

***Dazu einige Fakten zum Verständnis :***

*Der* ***Rindfleischkonsum*** *(Schlachtgewicht) lag in der BRD* ***1990*** *bei über 20 kg je Kopf der Bevölkerung, der tatsächliche* ***Verzehr*** *(kalkulatorisch) bei* ***16 kg*** *Pro-Kopf-Verbrauch (=PKV) Der Selbstversorgungsgrad (=SVG ) lag damals bei ca.* ***120 %*** *!*

*Der* ***Schweinefleischkonsum*** *(Schlachtgewicht) lag in der BRD* ***1990*** *bei ca. 56 kg je Kopf der Bevölkerung, der tatsächliche* ***Verzehr*** *(kalkulatorisch) bei* ***45 kg*** *Pro-Kopf-Verbrauch (=PKV) Der Selbstversorgungsgrad (=SVG ) lag damals bei ca.* ***86 %*** *!*

*Der* ***Geflügelfleischkonsum*** *(Schlachtgewicht) lag in der BRD* ***1990*** *bei ca. 12 kg je Kopf der Bevölkerung, der tatsächliche* ***Verzehr*** *(kalkulatorisch) bei* ***9 kg*** *Pro-Kopf-Verbrauch (=PKV) Der Selbstversorgungsgrad (=SVG ) lag damals bei ca.* ***60 %*** *!*

*Damit lag der* ***Gesamtverzehr*** *dieser drei (aller-)wichtigsten Fleischarten vor dreißig Jahren bei* ***70 kg je Mitbürger*** *in der BRD. Das ist aus ernährungs-physiologischer Sicht zu viel !*

***Wie sieht es heute (2022) dreißig Jahre später aus ?*** *einige Werte mussten dazu aus aktuellen Veröffentlichungen errechnet werden, weil die Statistik für 2022 noch nicht vorliegt !*

*Der* ***Rindfleischkonsum*** *(Schlachtgewicht) liegt in der BRD* ***2022*** *bei über 14 kg je Kopf der Bevölkerung, der tatsächliche* ***Verzehr*** *(kalkulatorisch) bei* ***11 kg*** *Pro-Kopf-Verbrauch (=PKV)* ***Ein Rückgang um 31 % !*** *Der Selbstversorgungsgrad (=SVG ) liegt zurzeit bei ca.* ***93 %*** *!*

*Der* ***Schweinefleischkonsum*** *(Schlachtgewicht) liegt in der BRD* ***2022*** *bei ca. 38 kg je Kopf der Bevölkerung, der tatsächliche* ***Verzehr*** *(kalkulatorisch) bei* ***30 kg*** *Pro-Kopf-Verbrauch (=PKV)* ***Ein Rückgang um 33,3 % !*** *Der Selbstversorgungsgrad (=SVG ) liegt zurzeit bei ca.* ***114 %*** *! vor 3 Jahren noch bei 120 % !*

*Der* ***Geflügelfleischkonsum*** *(Schlachtgewicht) liegt in der BRD* ***2022*** *bei ca. 22 kg je Kopf der Bevölkerung, der tatsächliche* ***Verzehr*** *(kalkulatorisch) bei* ***16 kg*** *Pro-Kopf-Verbrauch (=PKV)* ***Ein Anstieg um 78 % !*** *Der Selbstversorgungsgrad (=SVG ) liegt zurzeit bei ca.* ***100 %*** *!*

*Damit liegt der* ***Gesamtverzehr*** *dieser drei (aller-)wichtigsten Fleischarten heute* ***2022*** *Jahren bei* ***57 kg je Mitbürger*** *in der BRD.* ***Ein Gesamt-Rückgang um 18,5 % !*** *Dass ist aus* ***ernährungs-physiologischer*** *Sicht* ***gesundheitlich optimal !*** *Das ist etwa jede Woche 1 kg Fleisch und Wurst ( Aufschnitt). Der Verzehr wurde einheitlich mit 80 % bzw. 75 % des Konsums unterstellt, was heute ein zu hoher Ansatz ist - 75 % bei Rind- und Schweinefleisch u. 70 % bei Geflügelfleisch wäre korrekter !*

***Begründung :*** *Nach neuesten ernährungs-physiologischen Veröffentlichungen sind*  ***ein*** *gr. Eiweiß je kg Körpergewicht wünschenswert. Kinder u. Jugendliches etwas mehr bis 2 gr./ kg. Davon sollte 50 % aus tierischem Eiweiß sein; also für der „Normalgewichtigen“ von 80 kg → 40 gr. tier. Eiweiß am Tag. Da Fleisch ca. 20 bis 25 % tierisches Eiweiß beinhaltet, sind das 180 gr. Fleisch je Tag (Eiweiß x 4,5) oder 1,260 kg je Woche.*

 *Da aber Fleisch nicht die einzige Quelle für tierisches Eiweiß ist, muss der Bedarf von Fleisch um den Konsum von Milch u. Milchprodukten und Ei u. Eiprodukten sowie Fisch und sonstige Fleischarten reduziert werden. Diese decken sicherlich etwa 25% unseres Bedarfes an tierischem Eiweiß also müssen nur 30 gr. Eiweiß aus den drei wichtigen Fleischarten „bereitgestellt“ werden: 365 x 30 gr. sind ca. 11 kg „tierisches Fleischeiweiß“ welches durch Umrechnung ( x 4,5 ) 50 kg Fleisch im Jahr aus diesen drei Herkünften ergibt.*

***Hinweis: tierisches Eiweiß ist für die Gehirnentwicklung unentbehrlich !*** *Diese beginnt schon im Mutterleib und ist erst im Alter von 25 Jahren abgeschlossen ! Auch ist zu bedenken, dass die Verwertung im Verdauungsprozess des Menschen bei den Mineralien u. Vitaminen durch Fleischkonsum effizienter ist.*